

## Vorschlag der BI Dangast

**Die BI Dangast schlägt vor, die Planungen des „Seekurparks“ zu stornieren und seitens der Kurverwaltung Sondierungsgesprächen mit dem Investor aufzunehmen zwecks Rückabwicklung des Verkaufs der Kuhle und deren Erhalt als Kurpark.**

### Begründung

1. Die in den nächsten Jahren anstehende Deicherhöhung führt zwangsläufig zu einer Verbreiterung der Deichsohle um ca. 20 m (1m Erhöhung = 9m Verbreiterung). Dies führt zu einer erheblichen flächenmäßigen Reduzierung des geplanten Seekurparks. Auch entstehen zusätzliche Kosten für Rückbau der Deichtreppe aus Beton und deren Wiederaufbau.  
Über einen längeren Zeitraum wird der „Seekurpark“ wegen der Baumaßnahmen unbenutzbar, die dortigen Anlagen mit Sträuchern und Gräsern zerstört.
2. Der „Seekurpark“ wird seiner klassischen Bestimmung als Ruhe- und Rückzugsraum nicht gerecht .
  - a) Die Nähe zum Quellbad und Spielplatz sind eine Lärmquelle.
  - b) Schattenspendende und sichtschiezende Elemente können wegen der Auflagen der Deichbehörde nicht gewährleistet werden.
3. Der Investor schuf mit dem Abriss des Kursaaes und des Bistros neue Tatsachen. Er entschied, gegen die Empfehlungen des Kaufvertrages, dort 42 Wohneinheiten zu errichten.  
Die unbebaute Kuhle dient als Ausgleichsfläche für die ursprünglich nicht geplante Wohnbebauung am ehemaligen Kurhaus/Bistro.
4. Wegen der vielfältigen Befunde zu Fauna und Flora und dem Nassbiotop in der Kuhle bleibt dort ein Resthabitat für z.B. Waldohreulen, Hasen, Fledermäuse, Kröten und Wildbienen erhalten.
5. Ein Entgegenkommen der Befürworter des einschneidenden, den dörflichen Charakter schädigenden Strukturwandels in Dangast gegenüber den Gegnern eines solchen, hat eine friedensstiftende Wirkung.
6. Da noch keine Zahlungen für die Kuhle seitens des Investors an den Eigenbetrieb erfolgt sind, stehen keine unüberwindlichen Verfahrenswidrigkeiten für eine Rückabwicklung der Kuhle im Weg.

Dieser Vorschlag wird unterstützt von ca. 300 Varelern, Dangastern und Gästen, die per Unterschrift einen Baustopp fordern. (siehe Anlage)